



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es weihnachtet sehr, die Adventszeit ist gekommen – eine besondere Zeit. Eine Zeit, in der die Rückbesinnung auf das, was wichtig ist, in den Vordergrund rückt. Unser Blick ist zeitgleich zurück und nach vorne gewandt. Was war? Was wird sein? Viele Lichter erhellen diese Zeit und leuchten für Hoffnung, Freude, schöne Erlebnisse die da waren und kommen werden, und gestalten unsere Zukunft nach unseren Wünschen. Die Adventszeit ist auch bestückt mit Geschenken, um diese Freude weiterzugeben und zu teilen. Auch wir wollen Ihnen und Euch etwas schenken: Wir wollen Sie dabei unterstützen, Ihre (betriebliche) Zukunft gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen auf einer guten Basis zu gestalten. Wenn Sie sich bis Ende des Jahres für eine unserer vier Tagungen in 2015 anmelden, können Sie eine Kollegin oder einen Kollegen mitbringen und wir schenken Ihnen die zweite Teilnahmegebühr. Wir berechnen lediglich die Tagungspauschale.

Gemeinsam in die Zukunft...wir freuen uns auf Sie.

Tobias Reuter
Tobias Reuter

Marianne Giesert
Marianne Giesert

Dr. Anja Liebrich
Dr. Anja Liebrich

Inhalte des Newsletters:

- Zwei für Eins: Unser Weihnachtsgeschenk für Sie!
- "De-Mobbing": Interview mit Georg Roessler
- Nachlese: Abschluss im ESF geförderten Projekt „Wandel gestalten“
- Beginn der Modulreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement im Januar
- Tagung mit anschließendem Seminar „Arbeitsleben 2025“ mit Prof. Dr. Juhani Ilmarinen
- Tagesveranstaltung Psychische Belastung und Burn-out
- Änderung der Arbeitsstättenverordnung
- Die nächsten Termine

IAF 
Institut für Arbeitsfähigkeit

Arbeitsfähig in die Zukunft

1. Zwei für Eins: Unser Weihnachtsgeschenk für Sie!

Eines der schönsten Geschenke ist gemeinsam verbrachte Zeit...

Aus diesem Grund wollen wir Ihnen Gelegenheiten schenken, sich gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen mit dem Thema Gesundheit und Arbeitsfähigkeit im Betrieb auseinanderzusetzen und Ansätze zu entwickeln, wie Sie Ihre betriebliche Zukunft gesundheitsgerecht gestalten können. Wenn Sie sich bis Ende des Jahres für eine unserer vier Tagungen in 2015 anmelden, können Sie eine Kollegin oder einen Kollegen mitbringen und wir schenken Ihnen die zweite Teilnahmegebühr. Wir berechnen lediglich die Tagungspauschale.

Unsere Tagungen in 2015:

- [Arbeitsleben 2025: Vom Betrieblichen Gesundheits- zum Arbeitsfähigkeitsmanagement](#)
17.-20.03.2015 in München
- [Forum Betriebliches Eingliederungsmanagement \(BEM\)](#)
11.-12.06.2015 in Berlin
- [3. Mainzer Konferenztage:](#)
16.-17.11.2015 in Mainz
- [Sylter Inseltreffen - Von den besten lernen!:](#)
01.-04.12.2015 auf der Insel Sylt

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Begleitung.

2. De-Mobbing - Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag

Interview mit unserem Referenten Georg Roessler:

Marianne Giesert: Wir freuen uns ganz besonders, Dich hier als Referenten im Institut für Arbeitsfähigkeit begrüßen zu können. Du bist weit gereist aus Israel und führst das Seminar „De-mobbing - Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag“ bei uns durch. Was ist das Besondere Deines Ansatzes?

Georg Roessler: Der Begriff Mobbing wird in der letzten Zeit sehr inflationär benutzt. Der Begriff ist damit nicht mehr verfügbar. Um aber damit arbeiten zu können brauchen wir eine scharfe Definition und Abgrenzung zu anderen Formen von innerbetrieblicher Gewalt. Nicht alle Formen psychischer Gewalt, wie Entgleisung, Grobheit und Ausgrenzung sind automatisch Mobbing.

Marianne Giesert: In der Öffentlichkeit ist psychische Gewalt kaum ein Thema. Interessant dazu ist eine Studie aus dem Bundesgesundheitsblatt 2013, die ergeben hat, dass jeder fünfte Deutsche 2012 Opfer psychischer Gewalt wurde. Körperliche Gewalt erlebte jeder Zwanzigste. Dies ist ein hoher Anteil von psychischer Gewalt. Was kann im Betrieb dagegen getan werden?

Georg Roessler: In unserem Training nehmen die Teilnehmenden unterschiedliche Rollen ein - die der Opfer oder die der Täter - und finden dadurch neue Interventionsmöglichkeiten. Gleichzeitig sind Präventionsstrategien ein großer Schwerpunkt, um frühzeitig in die Aktion zu kommen.

Marianne Giesert: Ich möchte mich bei Dir recht herzlich für deinen Einsatz hier in Mainz bedanken! Wir freuen uns auf das nächste Mal mit dir und wünschen dir eine gute und friedvolle Zeit!

[De-Mobbing – Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag](#)

„Save the date“: Nächster Termin 18.-20.11.2015, Mainz

Bitte frühzeitig buchen, da wir im nächsten Jahr leider nur einen Termin anbieten können. [Hier geht es zur online-Anmeldung.](#)

3. Nachlese: Abschluss im ESF geförderten Projekt „Wandel gestalten“

Partnerschaftlich gehen die Institute IAF und INIFES den „Demografischen Wandel“ aktiv an: Mit der Heidelberger Druckmaschinen AG (Wiesloch/Heidelberg) und Heidelberg Postpress GmbH (Ludwigsburg) wurde vor mehr als einem Jahr das Projekt „Wandel gestalten“ begonnen, das den

Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen steuert. Beim Demografie-Marktplatz am 14.11.2014 wurden Ansätze für praktische Lösungen ca. 120 Besucherinnen und Besuchern vorgestellt. Verschiedene Unternehmen und Organisation stellten dort auch weitere Konzepte und Ideen vor. Vor allem die starke Bewusstseinsbildung nach innen wurde bei dem konkreten Vorhaben „Wandel gestalten“ hervorgehoben. Über 3.000 Beschäftigte wurden in Rundgängen und Führungen bei der Heidelberger Druckmaschinen AG zur Bedeutung der Demografie informiert und sensibilisiert (Demografie-Arena). Zugleich wurden entlang des Modells der Arbeitsfähigkeit Lösungsmöglichkeiten für die einzelnen Beschäftigten wie auch für die Unternehmen aufgezeigt. Vorgesehen ist, dass jede Demografie Rundganggruppe im Nachgang mit ihrer Führungskraft mindestens eine betriebliche Aktion umsetzt. Die Ideen reichen von der Umgestaltung von Arbeitsplätzen über die Verbesserung der konkreten Zusammenarbeit bis zum Besuch eines „Rückenmobils“ zur Stärkung der Rumpfmuskulatur.

Am 01.12.2014 fand nach dem öffentlichen „Demografie-Marktplatz“ eine weitere Veranstaltung zum Abschluss des Projektes und zum Auftakt einer festen Verankerung des Themas „Demografie“ im Unternehmen statt.

Die bisher umgesetzten Aktionen in den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens wurden auf einer Tatenwand präsentiert. 50 Führungskräfte und die betriebliche Interessenvertretung waren anwesend. Sie übernahmen vom Personalleiter symbolisch einen Fußball, mit der Aufforderung, den Ball weiterzuspielen – ein aussagekräftiges Symbol der Nachhaltigkeit für dieses Projekt.

Wir wünschen allen betrieblichen Akteurinnen und Akteuren viel Erfolg und Freude bei den weiteren Aktionen zum Demographischen Wandel und sagen Danke für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

[Weitere Informationen erhalten Sie hier.](#)

4. Beginn der Modulreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement im Januar

Die Gestaltung eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagement ist eine spannende und interessante Herausforderung. Gut, wenn man über das nötige Basiswissen verfügt und gemeinsam mit Expertinnen sowie Kolleginnen und Kollegen Ansatzpunkte im eigenen Betrieb identifizieren und konkrete Handlungsschritte diskutieren – und schließlich umsetzen kann. Unsere Modulreihe zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement bietet Ihnen genau dies: weitreichendes und fundiertes Wissen über die Elemente des BGM: Arbeitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement sowie betriebliche Gesundheitsförderung sowie die Erarbeitung konkreter Ansatzpunkte im Betrieb. Die Modulreihe startet am 26.01. mit dem ersten Modul: Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Gesundheitsmanagement - eine Aufgabe für Arbeitgeber und Betriebsräte.

[Hier erhalten Sie weitere Informationen und können sich gleich anmelden!](#)

5. Tagung mit anschließendem Seminar „Arbeitsleben 2025“ mit Prof. Dr. Juhani Ilmarinen

Das „Haus der Arbeitsfähigkeit“ ermöglicht die Balance zwischen Arbeitsanforderung und individueller bzw. kollektiver Leistung zu fördern und zu erhalten. Angewendet auf die betriebliche Praxis bietet es einen gewinnbringenden Rahmen zur effektiven Gestaltung systematischer Strukturen und Prozesse vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement zum Arbeitsfähigkeitsmanagement.

Welche Schritte und welche Maßnahmen gehören zu diesem Prozess? Neueste arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zeigen uns den Weg für die betriebliche Praxis.

Die Veranstaltung ist für alle Personen im Betrieb/ in der Organisation konzipiert, die sich mit Fragestellungen des demografischen Wandels, der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit auseinandersetzen.

[Tagung mit anschließendem Seminar: Der Weg vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement zum Arbeitsfähigkeitsmanagement, München, 17.-20.03.2015. Hier erhalten Sie weitere Informationen und können sich gleich anmelden!](#)

6. Tagesveranstaltung Psychische Belastung und Burn-out

Das Thema psychische Belastung in der Arbeitswelt häufig mit vielen Fragezeichen versehen...was ist das überhaupt? Kann man psychische Belastungen messen? Falls ja, wie soll das funktionieren? Was ist der Unterschied zu psychischen Erkrankungen? Was mache ich, wenn ich merke, dass sich jemand verändert? Welche betrieblichen Handlungsmöglichkeiten gibt es?

Das Tagesseminar informiert rund um das Thema psychische Belastungen am Arbeitsplatz und zeigt Handlungsmöglichkeiten von der Prävention bis zum Wiedereinstieg auf – damit die Fragezeichen verschwinden....

[Nächster Termin: Psychische Belastungen und Burnout - von der Prävention bis zum Wiedereinstieg, Mainz, 24.02.2015. Hier erhalten Sie weitere Informationen und können sich gleich anmelden!](#)

7. Änderung der Arbeitsstättenverordnung

Die Bundesregierung hat am 20. Oktober 2014 im Bundeskabinett die Änderung der Arbeitsstättenverordnung beschlossen. Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) regelt die Sicherheit und den Schutz der Gesundheit der Beschäftigten sowie die menschengerechte Gestaltung der Arbeit beim Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten; darunter fallen auch Baustellen. In die ArbStättV werden neue Vorgaben zu psychischen Belastungen bei der Arbeit aufgrund der räumlichen Bedingungen in Arbeitsstätten (Computerarbeitsplätze, Lärm, Beleuchtung, Bewegungsflächen und Gestaltung des Arbeitsraumes, Sichtverbindung nach außen etc.) aufgenommen. Damit werden entsprechende Vorschläge aus dem Koalitionsvertrag aufgegriffen und umgesetzt. Aufgrund des Wandels in der Arbeitswelt und der Forderung nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Telearbeitsplätze wieder in die ArbStättV aufgenommen. Damit werden rechtliche Unklarheiten in der Praxis beseitigt.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

8. Die nächsten Termine

Dezember 2014

09.12.2014 [Mainzer Kamingespräche zum Thema „Arbeitsfähig bleiben – Tipps und Tricks für den betrieblichen Alltag!“ Gastgeberin: Marianne Giesert.](#)

Januar 2015

14.01.2015 [Beginn Fallsupervision BEM \(Veranstaltungsreihe I/2015\)](#)

14.01.2015 [Mainzer Kamingespräche: Thema: Work-Life-Balance](#)

21.01.2015 [Mainzer Kamingespräche: Thema: Stress lass nach!](#)

26.-28.01.2015 [BGM Modul 1: Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Gesundheitsmanagement - eine Aufgabe für Arbeitgeber und Betriebsräte](#)

28.-30.01.2015 [BGM Modul 2: Grundlagen und Basiswissen Arbeitsschutz](#)

Februar 2015

02.-04.02.2015 [BGM Modul 3: Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Eingliederungsmanagement \(BEM\)](#)

04.-06.02.2015 [BGM Modul 4: Grundlagen und Basiswissen Betriebliche Gesundheitsförderung](#)

11.-13.02.2015 [Rhetorik I](#)

23.-24.02.2015 [Seminar: Achtsam Gesund Arbeiten – Gesund führen durch achtsames Handeln](#)

24.02.2015 [Psychische Belastungen und Burnout - von der Prävention bis zum Wiedereinstieg \(Tagesveranstaltung\)](#)

März 2015

04.-05.03.2015 [Alter\(n\)sgerechte Arbeitsgestaltung - Arbeitsbewältigung fördern](#)

17.-20.03.2015 [Arbeitsleben 2025: Vom Betrieblichen Gesundheits- zum Arbeitsfähigkeitsmanagement \(Tagung und Seminar\)](#)

18.-20.03.2015 [Rhetorik II](#)

Haben Sie Fragen? Wollen Sie sich über unser Angebot näher informieren? Sie erreichen uns unter der Telefonnummer (06131) 6039840 oder E-Mail-Adresse: gutentag@arbeitsfaehig.com
Sie finden uns im Internet unter www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de und auf Facebook unter www.facebook.com/IAFInstitut.
Sie möchten keine Newsletter mehr erhalten? Bitte melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse newsletter@arbeitsfaehig.com mit dem Hinweis - kein Newsletter - ab.

IAF Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH
- Giesert, Liebrich, Reuter -
Fischtorplatz 23
55116 Mainz

Bildquelle: Christ/IAF 2014

